

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen für 1/2 Stelle "Sport im Offenen Ganztage" beim StadtSportBund Köln e. V./Sportjugend Köln in Höhe von 25.000,- € in 2009

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Sportausschuss	30.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	04.05.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 25.000,- € Haushaltsjahr 2009, für eine 1/2 Stelle „Sport im Offenen Ganztage“ beim StadtSportBund Köln e. V./Sportjugend, die im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung, Zeile 15 (Transferaufwendungen), veranschlagt sind.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 25.000,-- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten 25.000,-- €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Das Ministerium für Schule, Jugend und Kinder NRW beauftragte mit Runderlass „Offene Ganztagschule (OGTS) im Primarbereich“ vom 12.02.2003 die Kommunen – in gemeinsamer Verantwortung von Schule, Schulverwaltung und Jugendhilfe – ein abgestimmtes und bedarfsgerechtes Gesamtkonzept zu entwickeln, das eine für den örtlichen Bedarf passende Angebotsstruktur aufzeigt.

Die vom Land NRW beschlossene Einführung der „Offenen Ganztagschule“ im Primarbereich hatte zum einen zum Ziel, die Zahl der Ganztagsbetreuung auszuweiten. Hierbei sollten Kommunen „Schulen im Primarbereich“ unter Einbeziehung bestehender Ganztagsangebote zu „Offenen Ganztagschulen“ umwandeln, was aber der Unterstützung der Schulen zur Entwicklung eines transparenten, qualifizierten und im Schulbetrieb integrierten Ganztagsangebotes bedurfte.

Zum anderen sollte der herkömmliche Unterricht durch diese ergänzenden Fördermaßnahmen (z.B. Sprachtraining für Migranten, Theater-AG, Sport-, Spiel- und Musikangebote und vieles andere mehr) ergänzt werden.

Mit Dringlichkeitsentscheidung vom 30.05.2003 wurde die Einführung der „Offenen Ganztagschule“ in Köln zunächst an fünf Grundschulen mit bereits vorhandener Infrastruktur beschlossen (sonst wäre ein Start zum Schuljahr 2003/2004 nicht mehr möglich gewesen) und vom Rat am 17.06.2003 genehmigt. Eine stadtweite Ausdehnung war das Ziel.

In Köln entschloss man sich, die entsprechenden Gruppen nicht als Stadt zu betreiben, sondern dies zur Gestaltung gemeinsam mit den Schulen an freie Träger zu übertragen. Hierzu wurde eine Projektleitung „Offene Ganztagschule im Primarbereich“ am Schulverwaltungsamt eingerichtet.

Dort wurde eine „Konzeption zur pädagogischen Beratung und Koordination – Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung und Durchführung der lokalen Konzepte“ entwickelt.

Da sich Sport- und Bewegungsangebote als wesentliche Elemente im „Offenen Ganztags“ herausstellten (Bewegungsmangel entgegenwirken, Übergewicht bekämpfen, gruppendynamische Prozesse unterstützen, Gesundheitsprophylaxe leisten usw.), war es Ziel in Köln, Sport- und Bewegungsangebote an möglichst allen „Offenen Ganztagschulen“ einzuführen. Hierzu war es dringend erforderlich, Kooperationen mit Sportvereinen im Umfeld der jeweiligen Schule aufzubauen, um ein solches Angebot im erforderlichen Umfang schaffen zu können.

In diesem Zusammenhang ergab sich ein hoher Koordinierungsbedarf im Bereich Sport (Hallenbelegungen regeln, Sportvereine bzw. Übungsleiter und Trainer akquirieren, Rahmenbedingungen festlegen usw.).

Zu dessen Regelung beauftragte der Sportausschuss am 04.07.2007 die Verwaltung, den StadtSportBund Köln e.V. / Sportjugend über die Bereitstellung von finanziellen Mitteln (Okt.-Dez. 2007: 6.000,-- €, 2008: 24.000,-- €) in die Lage zu versetzen, den sich ständig erhöhenden

den Koordinierungsbedarf durch die Intensivierung der Kooperationen von Schulen und Sportvereinen im Rahmen „Offener Ganztage“ leisten zu können. Entsprechende Mittel wurden bereitgestellt.

Begründung war, dass die Sportjugend Köln innerhalb des StadtSportBundes Köln e.V. sich von Anfang an in den Themenbereich „Kooperationen mit Schulen“ engagiert hatte, mittlerweile offizielle Koordinierungsstelle Sport im Offenen Ganztage des LandesSportBundes NRW mit ½ Stelle im Raum Köln geworden war und inzwischen 70 Sportvereine in ihren Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen des Offenen Ganztags berät und unterstützt. Dabei werden möglichst bedarfsgerechte Angebote für in die inzwischen 159 Offenen Ganztage Schulen entwickelt. Die Flächendeckung ist, wie bereits erwähnt, das erklärte Ziel.

Gemäß dem weiteren Auftrag ist dem Sportausschuss nach den Sommerferien 2008 ein Bericht zum Sachstand und zu Entwicklungsmöglichkeiten der durch die Sportjugend betreuten Schulen und Sportvereine vorzulegen. Danach soll weiter entschieden werden, in welcher Form die entsprechende Tätigkeit der Sportjugend Köln in 2009 fortzuführen ist. Der angekündigte Bericht ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Da sich darin zeigt, dass weiterhin ein hoher Koordinierungsbedarf im Bereich „Sport im Offenen Ganztage“ notwendig ist, wurde bei den Haushaltsberatungen des Doppelhaushaltes 2008/2009 ab 2009 eine Summe von 25.000,-- € hierfür eingebracht.

Die Verwaltung empfiehlt auf Grundlage des vorweg genannten Berichts zur bisherigen und zukünftig notwendigen Tätigkeit der Sportjugend Köln die Freigabe dieser Mittel.

Zur Durchführung dieser Maßnahme stehen im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung, Zeile 15 (Transferaufwendungen), zahlungswirksame Aufwandsermächtigungen in Höhe von 25.000,-- € bereit.

Gemäß Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (Finanzausschuss 09.06.2008) ist für diese Position ein Bewirtschaftungsvermerk vorgenommen worden, der eine gesonderte Freigabe erfordert.

Die Vorlage erfolgt verfristet, da die Finanzierung der anteiligen Personalkosten noch im Mai 2009 gesichert werden muss.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.